

Formales zu Seminararbeiten/Abschlussarbeiten in Englischer Sprachwissenschaft

1. AUFBAU DER ARBEIT (GROBSTRUKTUR):

- **Deckblatt** (siehe beispielhafte Vorlage auf Homepage)
- **Inhaltsverzeichnis** (mit Seitenzahl, jedes (Unter-)Kapitel auflisten)
- **Einleitung** (Hinführung zum Thema, Ziel der Arbeit)
- **Hintergrundkapitel** (relevante Konzepte/Theorien, bisheriger Forschungsstand)
- **Hauptteil** (detaillierte Untersuchung der eigentlichen Fragestellung, z.B. eigene Studie)
- **Diskussion** (eigene Erkenntnisse in Bezug zu bisherigem Forschungsstand/Theorien setzen)
- **Schlussbemerkungen** (kurze Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick)
- **Literaturverzeichnis** (volle bibliographische Angaben der im Text erwähnten Literatur)
- **Anhang** (falls sinnvoll)
- **Formblatt Plagiatregelung (IfLA)** – unterschrieben!

2. LAYOUT DER ARBEIT:

- einseitig bedruckt
- Rand: ca. 2,5-3cm; der linke Rand kann etwas größer sein als der rechte
- Zeilenabstand:
 - Fließtext: 1,5;
 - Fußnoten, Literaturverzeichnis: 1,0
- Schriftgröße: 12pt
- Seitenzahlen (unten, zentriert) auf jeder Seite außer Titelblatt + Plagiatregelung

3. QUELLENVERWEISE IM TEXT

- Format am Ende eines inhaltlichen Verweises oder einer Paraphrase in eigenen Worten: (Nachname Jahr), z.B. **(Alexiadou 2002)**
- elektronische Quellen ohne Autor: Titel der Onlinequelle und – falls vorhanden – Jahr
- Seitenzahl nur bei wörtlichen Zitaten oder sehr textnahen Angaben erforderlich (siehe Punkt 4. und auch Beispiel auf Formblatt Plagiatregelung (IfLA)) !
- auch integriert in den Textfluss möglich, dann als Nachname (Jahr),
z.B. According to **Zerbian (2016)** ... oder **Altmann & Kabak (2011)** describe...
- komplette bibliographische Angaben erst im Literaturverzeichnis
- Quellenangaben nicht als Fußnoten !

4. WÖRTLICHE ZITATE:

- sollten sehr sparsam verwendet werden, besser sind Paraphrasen in eigenen Worten (siehe Punkt 3. oben); konkretes Bsp. siehe *Formblatt Plagiatregelung (IfLA)* auf Homepage
- immer Seitenzahlen mit angeben;
Format: im **Textfluss Nachname (Jahr:Seite)** oder nach dem Zitat (Nachname Jahr:Seite)
z.B. **Fischer (2004:490)** points out that “ ...ZITAT... “.
oder “ ...ZITAT... “ **(Fischer 2004:490)**.
- Zeichensetzung, Rechtschreibung, Hervorhebungen des zitierten Textes müssen unverändert übernommen werden.
- bis zu drei Zeilen Länge in den Text integrieren und dort durch Anführungszeichen markieren
- Zitate, die länger sind als drei Zeilen, werden engzeilig und abgesetzt geschrieben (ohne Anführungszeichen).
- Eigene Ergänzungen, die für das Verständnis relevant sind, werden in eckige Klammern gesetzt.
- Werden unwichtige Stellen eines Zitats weggelassen, muss ein Kürzungszeichen eingefügt werden, z.B.: [...]. Die Bedeutung der Aussage darf dabei nicht verändert werden.

5. LITERATURVERZEICHNIS:

- am wichtigsten: Einheitlichkeit ! (es gibt unterschiedliche Konventionen)
- immer alphabetisch geordnet nach (Erst-)Autoren
- bei Nachschlagewerken (z.B. Wörterbücher) gilt der Titel
- bei mehreren Werken eines (Erst-)Autors: chronologisch, jedoch Einzelpublikationen vor gemeinschaftlich verfasster Literatur (siehe Zerbian-Beispiel unten)
- bei mehreren Werken eines (Erst-)Autors aus einem Jahr: alphabetisch nach Titel (mit Angabe 'a' oder 'b' nach Jahreszahl)
- Vornamen: alternativ auch nur als Initiale möglich (dann aber konsequent immer!)
- Titel des Publikationsmediums kursiv hervorheben (also Buch-/Zeitschriftentitel !)
- Onlinequellen alphabetisch mit einsortieren (keine separate Liste)

Formatbeispiele für verschiedene Arten von Quellen:

- **Monographie** (selbst verfasstes Buch):
Alexiadou, Artemis. 2002. *Theoretical Approaches to Universals*. Amsterdam: John Benjamins.
- **Artikel in Fachzeitschrift:**
Fischer, Silke. 2004. Optimal Binding. *Natural Language & Linguistic Theory* 22: 481-526.
- **Kapitel in Sammelband** (1 Autor):
Zerbian, Sabine. 2016. "Intonation in Sotho-Tswana". In: Laura J. Downing & Annie Rialland (eds.). *Intonation in African Tone Languages*. Berlin: Mouton de Gruyter. 393-433.
- **Kapitel in Sammelband** (2 Autoren):
Altmann, Heidi & Baris Kabak. 2011. "Second language phonology". In: Bert Botma, Nancy C. Kula & Kuniya Nasukawa (eds.) *The Continuum Companion to Phonology*. London: Continuum, 298-319.
- **Webseite:**
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden Württemberg (2016). Bildungsplan Grundschule Englisch. Verfügbar unter <http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/E> [letzter Zugriff 27.05.2019].
- **Lexikon/Wörterbuch:**
Dictionary of Contemporary English. 1995. München: Langenscheidt-Longman.

6. BEARBEITUNGSZEIT UND UMFANG:

- Seminararbeit:
Termine und Umfang je nach Absprache mit Dozentin im betreffenden Seminar
- Abschlussarbeit:
soll laut PO zeigen, „dass die zu prüfende Person in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung [...] selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen“

Studiengang (Stand 04.06.2019)	PO	ECTS	Bearbeitungsfrist	Umfang (Seiten)
B.A. <i>Lehramt Englisch</i>	2015/(2019)	6	2/(4) Monate	ca. 30
B.A. <i>Anglistik</i>	2013, 2018	12	12 Wochen	ca. 50
M.Ed. <i>Englisch Lehramt</i>	2017	15	6 Monate	ca. 60
<i>Lehramt Gymnasium</i>	GymPO	20	4 Monate	ca. 70
M.A. <i>Anglistik</i>	2009	27	6 Monate	ca. 80
B.A. <i>Linguistik</i>	2016	12	3 Monate	ca. 40
M.Sc. <i>WiWi Lehramt</i> (HOH)	2016	18	3 Monate	ca. 65
M.A. <i>Digital Humanities</i>	2015	30	6 Monate	ca. 80
M.A. <i>Sprachtheorie/-vergleich</i>	2016	30	6 Monate	ca. 80